



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Des Mädchens Klage.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Er träfe uns zusammen,
Und, gleich dem Abendroth,
Wär' er der Schluß des Tags voll Glück,
Verzehrend süß, ein Liebesblick.

Ach, wenn du wärst mein eigen,
Bis einst mein Auge bricht,
So würd' ich droben sagen:
Ich laß ihn ewig nicht!
Im Himmel selbst ohn' ihn kein Glück!
Das ist mein Trost, mein Hoffnungsblick.

1835.

Ida Gräfin Hahn-Hahn.

Des Mädchens Klage.

Den lieben langen Tag
Hab' ich nur Schmerz und Plag'
Und sollt' am Abend doch mit weine?
Wenn ich am Fenster steh',
So in die Nacht h'nei seh,
So ganz alleine,
Da muß ich weine!

Denn ach! mei Lieb ist todt,
Dort ob'n beim lieben Gott;
Der war mit Herz und Seele meine!
Ich seh' ihn nimmermehr,
Das drückt mich gar zu schwer,
Und ich muß weine,
Bin ich alleine.

Ach Gott, er hat mir's g'sagt,
 Wenn ich ihn oft so g'plagt:
 Du wirst einmal um mich noch weine!
 Wenn ich fortzogen bin,
 Ganz weit in's Ausland hin,
 Dann, liebe Kleine,
 Dann wirst du weine!

O du mein guter Gott,
 's wär' besser doch als todt,
 Ich wollt' gewiß dann gar nit weine!
 Wenn er nur wiederkäm',
 In seinen Arm mich nähm'
 Und sagt': Bist meine,
 Du liebe Kleine!

Jetzt kommt er nimmermehr,
 Mir wird mein Herz so schwer,
 Und abends muß ich immer weine.
 Wenn d' Stern spazieren gehn,
 Glaub' ich sein Aug' zu sehn,
 Und bin alleine,
 Da muß ich weine.

1835.

Philipp Jakob Düringer.

Mein Herz ist im Hochland.

Mein Herz ist im Hochland, mein Herz ist nicht hier!
 Mein Herz ist im Hochland, im wald'gen Revier.
 Da jag' ich das Rothwild, da folg' ich dem Reh,
 Mein Herz ist im Hochland, wo immer ich geh'.